

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.08.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0239 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 061-001-2010 Kostenträger: 5110-41 Investitionsnummer: 17061-4202 Sachkonto: 0953010		

Betreff: Bund-Länder-Programm "Sozialer Zusammenhalt" (ehemals: "Soziale Stadt") -
Pallaswiesen-/Mornewegviertel:
Unternehmensbefragung zum Mobilitäts- und Verkehrskonzept

Vorlage vom: 19.08.2020

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der Unternehmensbefragung zum Mobilitäts- und Verkehrskonzept zu.

Anlagen: Anschreiben Unternehmensbefragung
Fragebogen Unternehmensbefragung
Plan Abgrenzung Untersuchungsraum

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.08.2020

Der Magistrat hat am 20. November 2019 dem Mobilitäts- und Verkehrskonzept, welches derzeit im Zuge der Umsetzung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für das Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt“ Pallaswiesen- / Mornewegviertel erarbeitet wird, zugestimmt.

Das gesamte Untersuchungsgebiet weist aufgrund der großen Gewerbeareale in seinem Umfeld und den damit verbundenen Pendler- und Lkw-Verkehren derzeit ein hohes Verkehrsaufkommen auf. Absehbare wohnbauliche Arrondierungen werden vermutlich zu weiteren Verkehrsaufkommen sowohl im fließenden als auch im ruhenden motorisierten Individualverkehr (MIV) führen.

Vor dem Hintergrund der Erarbeitung eines integrierten Gesamtkonzeptes zur optimierten Vernetzung von MIV, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr ist auch die Erschließung der umliegenden Gewerbebetriebe einzubeziehen.

Weiterhin werden bestehende Mobilitätsangebote sowie die Stellplatzsituation der Unternehmen abgefragt. Später können darauf aufbauend Ansatzpunkte zur Organisation eines gebietsverträglichen Wirtschafts- und Lieferverkehrs benannt werden. Für die Beschäftigten werden Lösungskonzepte aufgezeigt, die eine nachhaltige Mobilität unterstützen.

Die Befragung der Gewerbetreibenden, als Teil der Bestandsanalyse, soll dazu dienen, in Erfahrung zu bringen, wie die bestehenden Bedarfe der umliegenden Gewerbebetriebe hinsichtlich des Lieferverkehrs sowie der Stellplatzorganisation für dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind und sich zukünftige Bedarfe entwickeln könnten.

Die Erhebung wird anonymisiert ausgewertet.

Mit dem beigegeführten Anschreiben des Magistrats sowie einem frankierten Rücksendeumschlag soll der Brief an 217 Gewerbetreibende verteilt werden.

Der Fragebogen wurde dem Amt für Wirtschaft- und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung und der Datenschutzbeauftragten zur Prüfung vorgelegt. Die Zustimmung zur statistischen Erhebung in der vorgelegten Form wurde von beiden Seiten erteilt.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen als Hintergrundinformation in die Bestand- und Mängelanalyse einfließen.

Es ist angedacht, die Bestandsanalyse, in Abhängigkeit der Entwicklungen der aktuellen Situation der Corona-Pandemie, öffentlich vorzustellen.

Die Auswertung erfolgt durch das von der Wissenschaftsstadt Darmstadt beauftragte Büro Freischlad + Holz.

Dezernat I

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin